



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Nachfolgend wird dargestellt, welche Inhalte in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Jüdischen Krankenhauses Berlin (JKB) während der Weiterbildungszeit zur Erlangung der Facharztstufe Psychiatrie und Psychotherapie vermittelt werden.

1 Grundlage und Mindestanforderungen

Gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin **2004**.

2 Weiterbildungsbefugnis

Verantwortlicher Arzt: PD Dr. med. Peter Neu (48 Monate)

Weiterbildungszeit gesamt:

60 Monate bei einem Weiterbildungsbeauftragten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Absatz 1 Satz 1, davon

- 48 Monate in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- 12 Monate Neurologisches Pflichtjahr im Rahmen der Weiterbildung in unserem Krankenhaus oder auf Wunsch in einer anderen Klinik

3 Weiterbildungsinhalt

Das Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie umfasst die Vorbeugung, Erkennung und somatotherapeutische, psychotherapeutische sowie sozialpsychiatrische Behandlung und Rehabilitation von psychischen Erkrankungen und Störungen, die psycho-somatischen bzw. somato-psychischen Wechselwirkungen und toxischen Schädigungen unter Berücksichtigung ihrer psychosozialen Anteile, psychosomatischen Bezüge und forensischen Aspekte.

4 Inhalte / Kernkompetenzen

Hinweis: Die Zeitangaben entsprechen einem ungefähren Schema und können situations- oder organisationsbedingt abweichen.

1. bis 2. Woche

- Einführung in die Klinik (üblicherweise beginnen in der Psychiatrie Unerfahrene in der Abteilung für Allgemeinpsychiatrie oder Sucht. Dies kann bei entsprechender Vorerfahrung abweichen).
- Die in Weiterbildung befindlichen Ärztinnen/Ärzte erhalten für die Gesamtklinik (Allgemeinkrankenhaus) eine Einführung. Diese wird durch die Abteilungen Personal, Öffentlichkeitsarbeit, IT und Qualitätsmanagement durchgeführt. Vermittelt werden das Leitbild und die Leitsätze der Klinik. Es erfolgt eine Belehrung über rechtliche Aspekte (Datenschutz, Rechte, Compliance) und Pflichten der ärztlichen Tätigkeit. Es erfolgt eine Einführung in die IT, das Krankenhausinformationssystem, Ausgabe von Transpondern, Passwörtern, etc.
- Zuordnung zu einem Oberarzt/einer Oberärztin als Mentor:in

Ab 3. Woche

- Die in Weiterbildung befindlichen Ärztinnen/Ärzte lernen Arbeitsabläufe, Organisationsstrukturen und Räumlichkeiten kennen, indem sie von erfahrenen Kolleginnen/Kollegen im Arbeitsalltag eingeführt werden.
- Teilnahme an der Patientenversorgung unter Supervision

Ab 8. Woche

- Teilnahme an den Bereitschaftsdiensten unter Facharztsupervision, nachdem die neuen Weiterbildungskandidaten vorher bereits mit erfahrenen Kolleginnen/Kollegen stundenweise an Bereitschaftsdiensten teilgenommen haben

Für alle Weiterbildungskandidat:innen sind während einer Weiterbildungszeit von 48 Monaten in unserer Klinik vorgesehen:

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
12/2024	Dr. Peter Neu	Klinikmanagement / Ärztlicher Vorstand	Seite 1 von 5



12-18 Monate Weiterbildung auf der Station für Allgemeinpsychiatrie (20 vollstationäre Betten) mit den folgenden Weiterbildungsinhalten:

(Erläuterung: das Jüdische Krankenhaus Berlin hat zusammen mit zwei anderen Kliniken den Regelversorgungsauftrag für den gesamten Bezirk Mitte. Die Station für Allgemeinpsychiatrie diagnostiziert und versorgt alle psychiatrischen Erkrankungen (Schizophrenien und Psychosen, affektive Erkrankungen, Demenzerkrankungen, Angst- und Zwangserkrankungen, Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen, Intelligenzminderungen, Persönlichkeitsstörungen) und beinhaltet auch die fakultativ geschlossene Station im Falle von Unterbringungen nach PsychKG oder BGB).

Aufgaben und Weiterbildungsinhalte:

- Durchführung und Dokumentation von psychiatrischen Untersuchungen, Erhebung des psychopathologischen Befundes unter Supervision.
- Durchführung von neurologischen und allgemeinmedizinischen Untersuchungen unter Supervision.
- Oberärztliche Vorstellung der Patienten, Erstellen einer Diagnosehypothese.
- Durchführen von Anordnungen (Medikation, Labor, Bildgebung).
- Durchführung von Einzel- und Gruppensitzungen unter Supervision.
- Teilnahme an Oberarzt- und Chefarztvisiten.
- Selbständiges Durchführen von medikamentöser Behandlung diverser Krankheitsbilder unter Beachtung der Neben- und Wechselwirkungen, besonderen Aufklärungspflichten und des therapeutischen Drugmonitorings.
- Selbständiges Durchführen ärztlicher Einzelgespräche Patientenversorgung unter Supervision.
- Indikationsstellung und Überwachung von Schlafentzügen.
- Erlernen von Lumbalpunktionen unter Supervision.
- Kennenlernen aller allgemeinpsychiatrischer Krankheitsbilder und deren Differenzialdiagnosen.
- Erlernen der rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns unter Supervision (insbesondere Beurteilung der Einsicht- und Einwilligungsfähigkeit, Unterbringung nach PsychKG, Unterbringung nach BGB).
- Durchführung von Angehörigengesprächen und -gruppen unter Supervision.
- Erlernen von standardisierter Testdiagnostik unter Supervision (SKID I und SKID II (Persönlichkeitsdiagnostik), DIVA (ADHS-Diagnostik), Mini Mental Status Test (Screening kognitive Leistung), DemTect (Demenzdiagnostik)).

8-12 Monate Weiterbildung auf der Suchtstation (20 vollstationäre Betten) mit folgenden Weiterbildungsinhalten:

(Erläuterung: auf der Suchtstation werden alle stoffgebundenen und nicht-stoffgebundenen Suchterkrankungen mittels der qualifizierten Entgiftung behandelt. Diese beinhaltet ein 3-stufiges Behandlungskonzept bestehend aus:

1. körperlicher Entgiftung,
2. Durchführung von Psychoedukation zum Thema Sucht, Erstellung eines Krankheitskonzeptes bzw. Rückfallanalyse,
3. Vorbereitung der nachstationären Behandlung (Vorstellung von Selbsthilfegruppen, Planung von Einbindung in komplementäre Behandlungseinrichtungen, Vorbereitung von Rehabilitationsbehandlungen).

Die Weiterbildungskandidat:innen lernen alle relevanten Suchtstoffe und deren Derivate sowie deren Besonderheiten kennen: Alkohol, Opiate, Cannabis, Kokain, Amphetamine, Sedativa, Halluzinogene, etc. Sie lernen die Besonderheiten und Gefahren beim Entzug der verschiedensten Suchtstoffe kennen.

Sie lernen die Durchführung von Entzugsscreenings und die Anordnung bei den verschiedenen Suchtstoffen indizierten medikamentösen Behandlung kennen.

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
12/2024	Dr. Peter Neu	Klinikmanagement / Ärztlicher Vorstand	Seite 2 von 5



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Ein Teil der Patientinnen und Patienten wird bereits mit einem Substitut durch ambulante Praxen behandelt. Dieses wird stationär fortgeführt. Auch hiermit werden die Weiterbildungskandidat:innen vertraut gemacht. Unsere Klinik hat eine besondere Expertise in der besonders komplikationsreichen Entgiftung von GHB (Gammahydroxybutyrat), welche eine hohe Rate an Entwicklung eines Delirs und Intensivpflichtigkeit aufweist). Auch Verhaltenssuchte wie z.B. Computer- oder Spielsucht werden in Einzelfällen stationär behandelt).

Aufgaben und Weiterbildungsinhalte:

- Durchführung und Dokumentation von psychiatrischen Untersuchungen, Erhebung des psychopathologischen Befundes unter Supervision.
- Durchführung von neurologischen und allgemeinmedizinischen Untersuchungen unter Supervision.
- Oberärztliche Vorstellung der Patienten, Erstellen einer Diagnosehypothese.
- Durchführen von Anordnungen (Medikation, Labor, Bildgebung) inklusive Anordnung und Überwachung von BtMG-relevanter Medikation.
- Durchführung von Einzel- und Gruppensitzungen unter Supervision.
- Teilnahme an Oberarzt- und Chefarztsitzungen.
- Selbständiges Durchführen ärztlicher Einzelgespräche Patientenversorgung unter Supervision.
- Durchführung von Angehörigengesprächen und -gruppen unter Supervision.
- Erlernen der Umrechnungsdosen verschiedener Opiate.
- Durchführung der körperlichen Entgiftungen von Alkohol, Benzodiazepinen und GHB unter Berücksichtigung der Gefahr von Entzugskrampfanfällen und Entzugsdelirien unter Supervision.
- Untersuchung und Bewertung bei Verdacht auf Korsakow-Wernicke-Syndrom. Anordnung von medikamentöser Prophylaxe oder Behandlung bei Korsakow-Wernicke-Syndrom.
- Entscheiden über Intensivpflichtigkeit bei z.B. nicht mehr beherrschbaren Entzugsdelirien unter Supervision.
- Ausfüllen von Rehaanträgen unter Beratung und Supervision der Sozialarbeiterin.
- Vorbereitung eines Nachsorgekonzeptes in enger Zusammenarbeit mit den ambulanten Praxen und verschiedener komplementärer Behandlungseinrichtungen.
- Kennenlernen von Selbsthilfegruppen.

10-12 Monate Weiterbildung auf der Station für stationäre Psychotherapie von Borderlinestörungen und Posttraumatischen Belastungsstörungen mit und ohne komorbide Suchterkrankung (20 vollstationäre Betten)

(Erläuterung: auf dieser Station werden Patientinnen und Patienten behandelt, die an einer gesicherten Diagnose Borderlinestörung oder Posttraumatischen Belastungsstörung leiden oder die Diagnose wird diagnostisch evaluiert und verifiziert oder verworfen. Sollten die Patientinnen und Patienten an einer komorbiden Suchterkrankung leiden, wird zuvor die qualifizierte Entgiftung durchgeführt.

Die Patientinnen und Patienten werden nach dem der Dialektisch-Behaviouralen Therapie nach Lineham bzw. mit einer stabilisierenden und/oder exponierenden Traumatherapie behandelt. Üblicherweise werden die Weiterbildungskandidaten/-innen dann auf dieser Station eingesetzt, wenn sie die Sucht- und Allgemeinpsychiatrie bereits durchlaufen haben und eine gewisse psychotherapeutische Expertise besitzen).

Aufgaben und Weiterbildungsinhalte:

- Durchführung und Dokumentation von psychiatrischen Untersuchungen, Erhebung des psychopathologischen Befundes unter Supervision.
- Durchführung von neurologischen und allgemeinmedizinischen Untersuchungen unter Supervision.
- Oberärztliche Vorstellung der Patienten, Erstellen einer Diagnosehypothese.
- Durchführen von Anordnungen (Medikation, Labor, Bildgebung) inklusive Anordnung und Überwachung von BtMG-relevanter Medikation.
- Durchführung von Einzel- und Gruppensitzungen unter Supervision.

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
12/2024	Dr. Peter Neu	Klinikmanagement / Ärztlicher Vorstand	Seite 3 von 5



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- Teilnahme an Oberarzt- und Chefarztvisiten.
- Selbständiges Durchführen von medikamentöser Behandlung diverser Krankheitsbilder unter Beachtung der Neben- und Wechselwirkungen, besonderen Aufklärungspflichten und des therapeutischen Drugmonitorings.
- Selbständiges Durchführen ärztlicher Einzelgespräche Patientenversorgung unter Supervision.
- Vertraut machen mit der Dialektisch-Behaviouralen Therapie und der Traumatherapie unter Supervision.
- Durchführung von Angehörigengesprächen und -gruppen unter Supervision.
- Erlernen von standardisierter Testdiagnostik unter Anleitung der erfahrenen Stationspsychologinnen (SKID II (Persönlichkeitsdiagnostik), DIVA (ADHS-Diagnostik), Mini Mental Status Test (Screening kognitive Leistung)).

6-10 Monate Weiterbildung in Tagesklinik mit 20 teilstationären Behandlungsplätzen

(Erläuterung: der Schwerpunkt der Tagesklinik liegt im Bereich der Angst- und Zwangserkrankungen, affektive Erkrankungen, Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörungen, Persönlichkeitsstörungen und Differenzialdiagnostik unklarer Störungsbilder. Hier können die Weiterbildungskandidaten/-innen besonders ihren differenzialdiagnostischen Blick schärfen. Die Weiterbildungskandidaten/-innen führen selbständig krankheitsspezifische Psychotherapien unter fachärztlicher Supervision durch. Patienten mit Suchterkrankungen werden in der Tagesklinik nur behandelt, wenn die Suchterkrankung mindestens 3 Monate stabil abstinent ist. Ansonsten muss vorher erst eine qualifizierte Entgiftung durchgeführt werden.

Voraussichtlich im ersten Quartal 2025 wird das Jüdische Krankenhaus Berlin eine zweite Tagesklinik mit 20 Behandlungsplätzen eröffnen, die bereits im Berliner Bettenplan vorgesehen ist).

Aufgaben und Weiterbildungsinhalte:

- Durchführung und Dokumentation von psychiatrischen Untersuchungen, Erhebung des psychopathologischen Befundes unter Supervision.
- Durchführung von neurologischen und allgemeinmedizinischen Untersuchungen unter Supervision.
- Oberärztliche Vorstellung der Patienten, Erstellen einer Diagnosehypothese.
- Durchführen von Anordnungen (Medikation, Labor, Bildgebung) inklusive Anordnung und Überwachung von BtMG-relevanter Medikation.
- Durchführung von Einzel- und Gruppensitzungen unter Supervision
- Teilnahme an Oberarzt- und Chefarztvisiten.
- Selbständiges Durchführen von medikamentöser Behandlung diverser Krankheitsbilder unter Beachtung der Neben- und Wechselwirkungen, besonderen Aufklärungspflichten und des therapeutischen Drugmonitorings.
- Selbständiges Durchführen ärztlicher Einzelgespräche Patientenversorgung unter Supervision.
- Selbständiges Durchführen krankheitsspezifischer Einzelpsychotherapien unter Supervision.
- Durchführung von Angehörigengesprächen und -gruppen unter Supervision.
- Erlernen von standardisierter Testdiagnostik unter Anleitung und Supervision (SKID I und SKID II (Persönlichkeitsdiagnostik), DIVA (ADHS-Diagnostik), Mini Mental Status Test (Screening kognitive Leistung)).

6-10 Monate Weiterbildung Stationsäquivalente Behandlung (StäB) mit 7 Behandlungsplätzen

(Erläuterung: bis auf die Oberärztin sind die Mitglieder des StäB-Teams (Weiterbildungskandidat:in, Behandlungs Koordinatorin, Pflege, Psychologinnen) ausschließlich für die stationsäquivalente Behandlung zuständig und betreuen keine anderen stationären oder teilstationären Patienten. Sollte in Ausnahmefällen die Mitarbeit von z.B. Sozialarbeit oder Ergotherapie notwendig sein, werden hier Mitarbeiterinnen herangezogen, die für den stationären Bereich tätig sind. Alle Patientinnen und Patienten werden zu Beginn und regelmäßig während der Behandlung durch die zuständige Oberärztin zusammen mit der Weiterbildungskandidatin/ dem Weiterbildungskandidaten in der Häuslichkeit aufgesucht, um eine adäquate Supervision zu gewährleisten.

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
12/2024	Dr. Peter Neu	Klinikmanagement / Ärztlicher Vorstand	Seite 4 von 5



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Krankheitsbilder, die in der StäB behandelt werden, entsprechen dem breiten allgemeinspsychiatrischem Spektrum. Entgiftungen werden nicht durchgeführt, Suchterkrankungen sind jedoch häufig komorbid vorhanden. Die Untersuchung und Behandlung werden, soweit möglich, wie in der Klinik durchgeführt. Medikamente werden zu Hause verabreicht, Blutentnahmen, etc werden ärztlich in der Häuslichkeit durchgeführt. Dieser Teil der Weiterbildung ist Ärztinnen und Ärzten in fortgeschrittener Weiterbildung vorbehalten.)

Aufgaben und Weiterbildungsinhalte:

- Aufsuchen der Patientinnen und Patienten zu Hause alleine oder im Team unter oberärztlicher Supervision zur Beurteilung des Krankheitsverlaufes.
- Durchführung und Dokumentation von psychiatrischen Untersuchungen, Erhebung des psychopathologischen Befundes unter Supervision.
- Selbständiges Durchführen von medikamentöser Behandlung diverser Krankheitsbilder unter Beachtung der Neben- und Wechselwirkungen, besonderen Aufklärungspflichten und des therapeutischen Drugmonitorings.
- Selbständiges Durchführen ärztlicher Einzelgespräche Patientenversorgung unter Supervision. Hier wird besonders den Gegebenheiten des häuslichen Umfeldes Rechnung getragen. Wenn vorhanden geht es um die zielführende Einbindung von Angehörigen.
- Selbständiges Durchführen krankheitsspezifischer Einzelpsychotherapien unter Supervision. Diese beziehen sich besonders auf die Ressourcen und Kompetenzen der Patientinnen und Patienten. Insbesondere sozialpsychiatrische Aspekte, Umgebungsfaktoren und Besonderheiten des häuslichen Umfeldes müssen in die Therapie integriert werden.

Allgemein stationsübergreifend:

- Unter Anleitung und Supervision des Chefarztes können die Weiterbildungskandidat:innen Gutachten aus dem Bereich Straf-, Zivil- oder Versicherungsrecht erstellen.
- Regelmäßig wöchentlich wird eine klinikinterne Fortbildung durchgeführt, in denen ausbildungsrelevante Themen durch interne oder externe Referenzen vermittelt werden, sowie Fallvorstellungen und Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen abgehalten werden. Hierbei sind die Ausbildungskandidatinnen und -kandidaten unter Supervision auch selbst als Referentin oder Referent aktiv.
- Es werden regelmäßige Fixierübungen sowohl innerhalb der Psychiatrie, als auch mit anderen Abteilungen (insbesondere der zentralen Notaufnahme (ZNA) durchgeführt.
- Es werden regelmäßig Megacode-Trainings verpflichtend für alle Ärztinnen und Ärzte durchgeführt, um die Ausbildungskandidatinnen und -kandidaten in die Bereitschaft zu versetzen, im Notfall vital bedrohliche Situationen zu beherrschen und z.B. Reanimationen durchführen zu können.
- Die Weiterbildungskandidaten/-innen haben die Möglichkeit, in der Psychiatrischen Institutsambulanz zu hospitieren. Hier werden alle Spektren der psychiatrischen Erkrankungen teils über Jahre ambulant betreut. Das Jüdische Krankenhaus Berlin hat ferner eine Kooperationsvereinbarung mit dem Krankenhaus des Maßregelvollzuges (KMV). In unserer psychiatrischen Institutsambulanz werden daher zusätzlich auch KMV-Patienten teilweise jahrelang betreut. Daher haben unsere Weiterbildungskandidaten/-innen die Möglichkeit, auch diese Patientengruppen kennenzulernen und den Verlauf mitzuverfolgen.
- Da das Jüdische Krankenhaus Berlin ein Allgemeinkrankenhaus ist, lernen die Weiterbildungskandidaten/-innen die Konsil- und Liaisonpsychiatrie unter Supervision kennen.
- Innerhalb der ersten 6 Monate nach Beginn der Weiterbildung in unserer Klinik findet zwischen den Weiterbildungskandidat:innen und dem Chefarzt ein Gespräch statt, in welchem erfragt und besprochen wird, wie sich die Weiterbildungskandidat:innen eingelebt haben, ob es Probleme oder Wünsche gibt und auf was noch zu achten sein könnte. Ferner finden jährliche Gespräche statt, in welchem die Weiterbildung resümiert wird, Rotationen geplant, Defizite thematisiert und Wünsche geäußert werden können.

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
12/2024	Dr. Peter Neu	Klinikmanagement / Ärztlicher Vorstand	Seite 5 von 5